

Mythos Mekong

Vietnam/Kambodscha Rundreise



Tourcode: 129267 Buchungs-Nr.: 90D2020_20

- 14-tägige Lebens-Art-Reise durch Kambodscha & Vietnam
- Traumhafte Kreuzfahrt mit Tai Chi auf dem Sonnendeck
- Entdecken Sie die magischen Tempel von Angkor

auf Anfrage

Fragen zur Reise oder eine persönliche Beratung gewünscht? Hotline: 0800 337 3337 (gebührenfrei)

Reiseverlauf

Der Charme Südostasiens nimmt Sie gefangen: die lauen Winde, die Ihre Haut streicheln, während Sie an Bord der The Jahan über den mächtigen Mekong gleiten und die überall spürbare Spiritualität sowie die atemberaubenden Pagoden und Paläste erleben. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen, wenn Sie die Menschen der Region, Ihre Traditionen und Fertigkeiten kennenlernen. Mit dem Ochsenkarren geht es durch Reisfelder, mit der Fahrrad-Rikscha durch Phnom Penh, in einem Dorf wird der herzliche Empfang durch eine Familie zum Ereignis. Und die Krönung der Reise: Entdecken Sie die magischen Tempel der zum Teil überwucherten Anlage von Angkor!

1. TAG FLUG NACH SAIGON

Sie fliegen mit Vietnam Airlines nonstop (Flugdauer ca. 11,5 Std.) oder mit Thai Airways über Bangkok (Flugdauer insg. ca. 13,5 Std.) nach Saigon.

2. TAG SAIGON

Bei einem Spaziergang durch das Stadtzentrum sehen Sie das Opernhaus und das von Gustave Eiffel errichtete Hauptpostamt. Am Nachmittag erkunden Sie Chinatown mit seinen Tempeln, Märkten und traditionellen Lackwerkstätten. Ein typisch vietnamesisches Welcome-Dinner stimmt Sie kulinarisch auf Ihre Reise ein. (A)

3. TAG SAIGON - MEKONG

Sie fahren nach My Tho, wo Sie an Bord gehen und herzlich von der Crew Ihres Boutique- Schiffs The Jahan begrüßt werden. Genießen Sie während der Fahrt stromaufwärts nach Cai Be die bezaubernde Atmosphäre auf dem Sonnendeck, bevor der Chefkoch am Abend zum Dinner lädt. (F/M/A)

4. TAG MEKONG

Wie wäre es mit Tai Chi auf dem Sonnendeck? Anschließend gehen Sie in Cai Be an Land und beobachten, wie mit viel Fingerfertigkeit Reiskekse, Kokosnuss-Süßigkeiten und Reiswein hergestellt werden. Nach dem Mittagessen erreichen Sie Sa Dec und besteigen traditionelle Sampans, um die Insel Binh Thanh zu erkunden. Im Gespräch mit den Bewohnern erfahren Sie mehr über ihr Leben auf der Insel sowie den Anbau und die Verarbeitung von Wasserhyazinthen. (F/M/A)

Leistungen

Inklusivleistungen

- Langstreckenflüge in der Business Class mit Vietnam Airlines oder Thai Airways
- Rail&Fly (1. Klasse) ab/bis DB-Bahnhof
- Fast-Track-Immigration in Saigon
- Transfers und Ausflüge in bequemen Fahrzeugen
- Mekong-Kreuzfahrt von My Tho nach Siem Reap
- 4 Übernachtungen in Hotels
- 7 Übernachtungen auf dem Schiff in einem Superior Stateroom
- Late Check-out am Abreisetag
- Frühstück (F), 7 Mittagessen (M), 9 Abendessen (A)
- Qualifizierte WINDROSE-Reiseleitung
- Eintrittsgebühren
- Hochwertige Reiseliteratur

nicht inklusive

- persönliche Ausgaben
- fakultative Ausflüge

Zubuchbare Sonderleistungen

Leistungen	pro Person
Ab/bis weitere Abflughäfen (Bitte Flughafen im Bemerkungsfeld angeben)	auf Anfrage
First-Class Flug ab 2150,00 €	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung (Bitte Wünsche mit angeben)	auf Anfrage
Rundreise als Privatreise	auf Anfrage
Verlängerung: Laos	auf Anfrage
Verlängerung: Song Saa	auf Anfrage

Zusätzliche Reiseinformationen

FINEST MOMENTS

- Tai Chi und Erholung auf dem Sonnendeck Gut für die Seele
- Geruhsame Tage auf dem Mekong Viel Zeit auf dem mächtigen Fluss
- Once in a Lifetime Die faszinierenden Tempelanlagen von

5. TAG MEKONG & PHNOM PENH

Mit einer Rikscha, der traditionellen Xe Loi, fahren Sie zu einem lokalen Obst- und Gemüsemarkt in Chau Doc und besuchen mit dem Boot eine Fischfarm. Den Nachmittag verbringen Sie geruhsam an Bord. Handelsund Güterschiffe begegnen Ihnen auf Ihrem Weg zur vietnamesisch-kambodschanischen Grenze. Und das Sonnendeck lädt ebenso zum Entspannen und Erholen ein wie das Spa. In einem Kochkurs bringen Ihnen die Küchenmeister des Schiffs Techniken der regionalen Kochkunst näher. Am Abend erreichen Sie Phnom Penh. (F/M/A)

6. TAG MEKONG & PHNOM PENH

Kambodschas Hauptstadt hat sich trotz ihrer rasanten Entwicklung viel Charme und Eleganz bewahrt. Bei der heutigen Privattour geht es mit der Fahrrad-Rikscha in die City. Sie besichtigen den Königspalast mit der Silberpagode sowie das Nationalmuseum mit seinen zeitlosen Khmer-Kunstwerken. Zurück auf dem Schiff, können Sie sich auf das Barbecue-Dinner, begleitet von hinreißenden Apsara-Tänzen, freuen - eine perfekte Abendstimmung. (F/M/A)

7. TAG MEKONG

Sie lernen das schöne Dorf Angkor Ban kennen und besuchen hier eine Schule. Am Nachmittag erreichen Sie mit dem Bus - und über 303 Stufen oder mit dem Moped-Taxi - die Klosteranlage von Wat Hanchey aus der Prä-Angkor- Zeit. Oben werden Sie mit einem schönen Blick über den Fluss belohnt. Auf der Rückfahrt zum Schiff besuchen Sie das farbenfrohe Kloster Wat Nokor. Bei Niedrigwasser fahren Sie über den Tonle Fluss nach Kampong Chhnang. Mit einem Ochsenkarren geht es durch die satt-grüne Reislandschaft und in einem Dorf bewundern Sie außergewöhnliche Töpfereien im Khmer-Stil. Anschließend erkunden Sie die Sumpfgelände und bestaunen die schwimmenden Dörfer. (F/M/A)

8. TAG MEKONG

Auf der Insel Koh Oknha Tey besichtigen Sie ein Dorf, das sich auf die Herstellung hochwertiger Seide spezialisiert hat. Mit dem Ochsenkarren geht es am Nachmittag auf Entdeckungstour - bei Niedrigwasser stattdessen zum Dorf Angkor Ban. Freuen Sie sich am Abend auf einen kenntnisreichen Vortrag Ihres WINDROSE-Reiseleiters, der Ihnen eine Einführung in den Buddhismus gibt. (F/M/A)

9. TAG MEKONG & TONLE SAP

Am Vormittag Besuch eines kleinen Dorfes, wo außergewöhnliche Töpfereien im Khmer- Stil bewundert werden können. Anschließend erkunden Sie die Sumpfgelände und bestaunen die schwimmenden Dörfer. Gegen Mittag erreicht die The Jahan den Tonle Sap, den größten See Südasiens. Nach der Fahrt über den See genießen Sie das Farewell Dinner und erleben eine stimmungsvolle Feier unter dem Sternenhimmel Kambodschas. Bei Niedrigwasser besuchen Sie am Vormittag Wat Hanchey, nachmittags Wat Nokor und eine Schule (vgl. Tag 7). (F/M/A)

10. TAG TONLE SAP - SIEM REAP

Am Morgen Ausschiffung in Siem Reap und Fahrt ins Stadtzentrum. Bei Niedrigwasser ist der Tonle Sap nicht schiffbar, alternativ bringt Sie ein mehrstündiger Transfer von Kampong Cham nach Siem Reap. Nach der

Angkor

- Den Reiseausklang genießen Verlängerung auf Song Saa Private Island möglich

TEILNEHMERZAHL: mindestens 8, maximal 16

KLIMA UND REISEZEIT

Das südliche Vietnam und Kambodscha sind tropisch. Die heiße Zeit erstreckt sich auf den Zeitraum von März bis Mai, die Regenzeit geht von Mai bis Anfang Oktober und von November bis März ist Trockenzeit.

UNTERKÜNFTE

Saigon: 1 Nacht The Reverie Saigon (5 Sterne) - Grand Deluxe Room, Atemberaubender Ausblick auf Saigon River und Stadtzentrum

Mekong: 7 Nächte The Jahan Schiff - Superior Stateroom, Schwimmendes Boutique-Hotel mit fernöstlichem Ambiente

Mekong: The Jahan (Schiff) - Superior Stateroom, Privater Balkon für jede Kabinenkategorie

Siem Reap: 3 Nächte Raffles Grand Hotel d'Angkor (5 Sterne) - Landmark Room, Hotellegende mit großem Pool in herrlichem Garten

Siem Reap: Raffles Grand Hotel d'Angkor (5 Sterne) - Landmark Room, Ein Kleinod im Stil vergangener Tage und 2019 renoviert

HINWEISE

Aufgrund niedriger Wasserstände durch ausbleibenden Regen muss gegebenenfalls auch bereits im Herbst mit Niedrigwasser gerechnet werden. Änderungen der Reiseroute bleiben vorbehalten.

VERLÄNGERUNG: LAOS

Ergänzen Sie Ihre Besichtigungen an den Ufern des Mekong mit einem Abstecher in die UNESCO- Welterbestadt Luang Prabang. Sie erkunden die Stadt und unternehmen einen Bootsausflug zu den heiligen Höhlen von Pak Ou. Hunderte Buddha-Statuen stehen in zwei Höhlen am Fluss. Leistungen: Flüge, Transfers und Ausflüge, 3 Übernachtungen im Sofitel Luang Prabang (5 Sterne, Pool Villa), Frühstück. Preis: ab 1.490 EUR

VERLÄNGERUNG: SONG SAA

Sand unter den Füßen spüren Sie auf der Privatinsel Song Saa, dem traumhaften Resort im 'Rustic Chic' Design vor der Küste Kambodschas. Leistungen: Flüge, Transfers per PKW und Speedboat, 4 Übernachtungen auf Song Saa Private Island (5 Sterne, Jungle Villa), All inclusive. Preis: ab 3.190 EUR

Termine

Min.

Min. = Mindestanzahl Personen

Veranstalter: Windrose Finest Travel

Sehenswürdigkeiten

3. Tag Mekong Kambodscha

Der Mekong wird häufig als die Lebensader des kontinentalen Südasiens bezeichnet, mit seiner Länge von etwa 4.500 Metern (Angaben variieren), gehört er zu den zehn längsten Flüssen der Erde. Sein Einzugsgebiet erstreckt sich auf rund 800.000 km². Der Mekong fließt von Zentralchina bis in den Süden Vietnams, wo er schließlich in das Südchinesische Meer mündet. Auf seinem Weg durchfließt dieser

Ankunft Check-In im frisch renovierten Raffles Grand Hotel d'Angkor inmitten einer tropischen Gartenanlage. Am Nachmittag entdecken Sie bei einer Citytour mit dem Tuk Tuk die kleine Stadt und besuchen die Ausstellung von John McDermott, einem der exponiertesten Fotografen in Angkor. Seine stimmungsvollen Schwarz-Weiß-Fotografien fangen den Zauber und die Mystik der Tempel perfekt ein. (F)

11. TAG SIEM REAP

200 km² einzigartige Tempelanlagen liegen vor Ihnen: Die 'Große Stadt' Angkor Thom besichtigen Sie am Vormittag. In ihrem Herzen erhebt sich der Haupttempel Bayon, berühmt vor allem wegen seiner Türme und deren Dekor aus meterhohen, in Stein gemeißelten Gesichtern, die in alle Himmelsrichtungen blicken. Beim Besuch des Tempels Ta Prohm - noch heute von den Brettwurzeln riesiger Würgefeigen umschlungen - fühlen Sie sich wie die ersten Entdecker. Ihren Afternoon Tea genießen Sie im stilvollen Ambiente des Raffles Grand Hotel d'Angkor. Am Abend besuchen Sie den Phare Circus, ein Feuerwerk aus Akrobatik und Tanz. (F)

12. TAG SIEM REAP

Weiter geht Ihre Entdeckungsreise: Der kleine Tempel Banteay Srei gilt aufgrund seiner feinen Steinmetzarbeiten als schönstes Beispiel kambodschanischer Bildhauerkunst. Der Tempel Banteay Samré liegt etwas abseits der üblichen Touristenpfade und gehört zu den vollständigsten und schönsten Tempelanlagen von Angkor. Am Nachmittag erleben Sie die berühmteste, größte und vielleicht beeindruckendste Anlage Kambodschas: Angkor Wat - zugleich die größte sakrale Anlage der Welt. Zum Abendessen nehmen Sie Platz in einem ausgesuchten Restaurant. (F/A)

13. TAG SIEM REAP - RÜCKFLUG

Am Vormittag besuchen Sie die Roluos-Tempelgruppe, Vorbild für das prächtige Angkor Wat. Am späten Nachmittag Transfer zum Flughafen und Flug mit Vietnam Airlines über Saigon (Flugdauer insg. ca. 18 Std.) oder mit Bangkok Airways nach Bangkok und von dort weiter mit Thai Airways (Flugdauer insg. ca. 15 Std.) nach Europa. (F)

14. TAG ANKUNFT

Ankunft am Morgen.

F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen
Änderungen des Reiseverlaufs vorbehalten.

Termine und Preise pro Person

Termine	Doppelzimmer	Einzelzimmer	Bemerkung
✓ buchbar	✗ ausgebucht	⚠ auf Anfrage	

Wunschleistungen

Leistungen	pro Person
Ab/bis weitere Abflughäfen (Bitte Flughafen im Bemerkungsfeld angeben)	auf Anfrage

gewaltige Fluss die Länder China, Myanmar, Kambodscha, Laos, Thailand und Vietnam.

Von besonderer Schönheit und Kraft zeigt sich der Mekong in Kambodscha, hier befinden sich nahe der Stadt Kratie die Sambor-Wasserfälle, welche ihren Besuchern ein atemberaubendes Naturschauspiel bieten. Doch auch die anschließenden Landschaften um den Mekong können den Reisenden in ihren Bann ziehen.

Mekongdelta

Das Mekong Delta liegt im südwestlichen Teil von Vietnam. Die Bevölkerung lebt hauptsächlich in schwimmenden Dörfern. Die Menschen strahlen eine riesige Zufriedenheit aus, die eindrücklich ist. Dank dem vielen Wasser in dem Delta, wird sehr viel Reis angepflanzt und die Gegend zählt im Allgemeinen zu den fruchtbarsten Plätzen in Vietnam. Auch Kokosnüsse, tropische Früchte und Zuckerrohr werden in beträchtlichen Mengen produziert.

Das Mekong Delta hat eine bewegte Zeit hinter sich. So war es im Vietnamkrieg ein Schauplatz der Kämpfe zwischen den US-Streitkräften und Guerilleros. Wenn man im Mekong Delta unterwegs ist, darf ein Besuch auf einem der schwimmenden Märkte keinesfalls fehlen.

4. Tag Mekong Kambodscha

Der Mekong wird häufig als die Lebensader des kontinentalen Südostasiens bezeichnet, mit seiner Länge von etwa 4.500 Metern (Angaben variieren), gehört er zu den zehn längsten Flüssen der Erde. Sein Einzugsgebiet erstreckt sich auf rund 800.000 km². Der Mekong fließt von Zentralchina bis in den Süden Vietnams, wo er schließlich in das Südchinesische Meer mündet. Auf seinem Weg durchfließt dieser gewaltige Fluss die Länder China, Myanmar, Kambodscha, Laos, Thailand und Vietnam.

Von besonderer Schönheit und Kraft zeigt sich der Mekong in Kambodscha, hier befinden sich nahe der Stadt Kratie die Sambor-Wasserfälle, welche ihren Besuchern ein atemberaubendes Naturschauspiel bieten. Doch auch die anschließenden Landschaften um den Mekong können den Reisenden in ihren Bann ziehen.

Mekongdelta

Das Mekong Delta liegt im südwestlichen Teil von Vietnam. Die Bevölkerung lebt hauptsächlich in schwimmenden Dörfern. Die Menschen strahlen eine riesige Zufriedenheit aus, die eindrücklich ist. Dank dem vielen Wasser in dem Delta, wird sehr viel Reis angepflanzt und die Gegend zählt im Allgemeinen zu den fruchtbarsten Plätzen in Vietnam. Auch Kokosnüsse, tropische Früchte und Zuckerrohr werden in beträchtlichen Mengen produziert.

Das Mekong Delta hat eine bewegte Zeit hinter sich. So war es im Vietnamkrieg ein Schauplatz der Kämpfe zwischen den US-Streitkräften und Guerilleros. Wenn man im Mekong Delta unterwegs ist, darf ein Besuch auf einem der schwimmenden Märkte keinesfalls fehlen.

5. Tag Mekong Kambodscha

Der Mekong wird häufig als die Lebensader des kontinentalen Südostasiens bezeichnet, mit seiner Länge von etwa 4.500 Metern (Angaben variieren), gehört er zu den zehn längsten Flüssen der Erde. Sein Einzugsgebiet erstreckt sich auf rund 800.000 km². Der Mekong fließt von Zentralchina bis in den Süden Vietnams, wo er schließlich in das Südchinesische Meer mündet. Auf seinem Weg durchfließt dieser gewaltige Fluss die Länder China, Myanmar, Kambodscha, Laos, Thailand und Vietnam.

Von besonderer Schönheit und Kraft zeigt sich der Mekong in

First-Class Flug ab 2150,00 €	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung (Bitte Wünsche mit angeben)	auf Anfrage
Rundreise als Privatreise	auf Anfrage
Verlängerung: Laos	auf Anfrage
Verlängerung: Song Saa	auf Anfrage

Städte

Ho Chi Minh Stadt

Ho-Chi-Minh ist die größte Stadt in Vietnam, sie zählt über 7.000.000 Einwohner. Die Stadt bekam ihren Namen erst im Jahre 1976, davor hieß die Hauptstadt Saigon. Die Stadt liegt nördlich vom Mekongdelta am Saigonfluss. Das Klima in Ho-Chi-Minh Stadt ist sehr tropisch, beträgt doch die Durchschnittstemperatur über 27 Grad Celsius. Zwischen den Monaten Mai bis Oktober herrscht die eigentliche Regenzeit und nicht selten kommt es dadurch zu Überschwemmungen.

In dieser riesigen Stadt kommt bestimmt keine Langeweile auf, neben den unzähligen Sehenswürdigkeiten, die es sich lohnt, die eine oder andere zu besichtigen, laden auch diverse Parks zur Erholung ein. Zum Beispiel wäre da der botanische Garten, der 1864 von zwei Franzosen errichtet wurde, in dem viele tropische Pflanzen zu bestaunen sind. Geht man in den Garten hinein, trifft man Elefanten, Kamele, Krokodile und Großkatzen in einem Zoo an. Einen ausführlicheren Einblick in das Leben der Südvietnamesen bekommt man in dem Themenpark Binh Quoi Cultural Village.

In Ho-Chi-Minh Stadt hat man ein reichhaltiges Angebot an sehr empfehlenswerten Restaurants. Viele davon bieten die traditionelle vietnamesische Küche an. Daneben gibt es aber auch unzählige Restaurants mit beispielsweise mexikanischen Speisen, Kebab oder Sushi. Die meisten Lokale haben aber nach wie vor die französischen Spezialitäten im Angebot. Dazu kommen viele typisch französische Cafés. Die meisten Lokale haben sich mit den Öffnungszeiten stark dem touristischen Aufkommen angepasst und haben zudem mehrheitlich das ganze Jahr über geöffnet.

Zu beachten ist, dass die nobleren Spezialitätenrestaurants für vietnamesische Verhältnisse recht teuer sind, für die westlichen Besucher sind die Preise allerdings verhältnismäßig immer noch günstig. Wenn man sich auf einer Vietnamrundreise befindet, wird man um den Besuch in der Ho-Chi-Minh Stadt nicht herumkommen. Die vielen gewonnenen Eindrücke wird man mit nach Hause nehmen und sie werden noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Cai Be

Im Mekong-Delta, in Südvietnam befindet sich das malerische und beschaulich Städtchen Cai Be, dessen Distrikt sich auf einer Fläche von rund 420 km² erstreckt. Der Ort beheimatet etwa 300.000 Menschen und ist, wie viele andere Orte im Mekong-Delta auch, berühmt für seine faszinierenden schwimmenden Märkte, auf denen von Lebensmitteln bis hin zu Souvenirs alles angeboten wird.

Zudem ist Cai Be der ideale Ausgangsort für Reisen in die nahe gelegene Stadt Vinh Long sowie zum Cuu Long River Delta. Bei einer Rundreise durch den traumhaften und einzigartigen Süden Vietnams darf ein Besuch in Cai Be in keinem Fall fehlen.

Kambodscha, hier befinden sich nahe der Stadt Kratie die Sambor-Wasserfälle, welche ihren Besuchern ein atemberaubendes Naturschauspiel bieten. Doch auch die anschließenden Landschaften um den Mekong können den Reisenden in ihren Bann ziehen.

Mekongdelta

Das Mekong Delta liegt im südwestlichen Teil von Vietnam. Die Bevölkerung lebt hauptsächlich in schwimmenden Dörfern. Die Menschen strahlen eine riesige Zufriedenheit aus, die eindrücklich ist. Dank dem vielen Wasser in dem Delta, wird sehr viel Reis angepflanzt und die Gegend zählt im Allgemeinen zu den fruchtbarsten Plätzen in Vietnam. Auch Kokosnüsse, tropische Früchte und Zuckerrohr werden in beträchtlichen Mengen produziert.

Das Mekong Delta hat eine bewegte Zeit hinter sich. So war es im Vietnamkrieg ein Schauplatz der Kämpfe zwischen den US-Streitkräften und Guerilleros. Wenn man im Mekong Delta unterwegs ist, darf ein Besuch auf einem der schwimmenden Märkte keinesfalls fehlen.

6. Tag Phnom Penh - Königspalast Phnom Penh

Der Königspalast in Phnom Penh wurde im Jahre 1813 erbaut und immer wieder wurden einzelne Gebäude hinzugefügt. Er befindet sich direkt neben dem Nationalmuseum und in unmittelbarer Flussnähe. Er besteht nicht, wie andere Paläste aus einem großen Gebäude, sondern aus mehreren kleineren Gebäuden.

In dem im Jahre 1919 unter französischer Kolonialherrschaft erbauten Thronsaal finden heute Staatsempfänge statt. Die Kunstwerke im Inneren wurden leider durch die Khmer Rouge zerstört. Das Eingangstor ist der Pavillon Chan Chaya, an der Straßenseite gelegen. Dieser wird heute aber nur bei offiziellen Anlässen geöffnet. In dem sich darüber befindlichen offenen Bereich finden heute manchmal Vorführungen statt.

Mekong Kambodscha

Der Mekong wird häufig als die Lebensader des kontinentalen Südasiens bezeichnet, mit seiner Länge von etwa 4.500 Metern (Angaben variieren), gehört er zu den zehn längsten Flüssen der Erde. Sein Einzugsgebiet erstreckt sich auf rund 800.000 km². Der Mekong fließt von Zentralchina bis in den Süden Vietnams, wo er schließlich in das Südchinesische Meer mündet. Auf seinem Weg durchfließt dieser gewaltige Fluss die Länder China, Myanmar, Kambodscha, Laos, Thailand und Vietnam.

Von besonderer Schönheit und Kraft zeigt sich der Mekong in Kambodscha, hier befinden sich nahe der Stadt Kratie die Sambor-Wasserfälle, welche ihren Besuchern ein atemberaubendes Naturschauspiel bieten. Doch auch die anschließenden Landschaften um den Mekong können den Reisenden in ihren Bann ziehen.

Mekongdelta

Das Mekong Delta liegt im südwestlichen Teil von Vietnam. Die Bevölkerung lebt hauptsächlich in schwimmenden Dörfern. Die Menschen strahlen eine riesige Zufriedenheit aus, die eindrücklich ist. Dank dem vielen Wasser in dem Delta, wird sehr viel Reis angepflanzt und die Gegend zählt im Allgemeinen zu den fruchtbarsten Plätzen in Vietnam. Auch Kokosnüsse, tropische Früchte und Zuckerrohr werden in beträchtlichen Mengen produziert.

Das Mekong Delta hat eine bewegte Zeit hinter sich. So war es im Vietnamkrieg ein Schauplatz der Kämpfe zwischen den US-Streitkräften und Guerilleros. Wenn man im Mekong Delta unterwegs ist, darf ein Besuch auf einem der schwimmenden Märkte keinesfalls fehlen.

Chau Doc

Chau Doc ist eine Stadt in Vietnam. Sie zählt ungefähr 100.000 Einwohner und liegt an der Grenze zu Kambodscha und am Hau Giang River. Auf diesem sieht man den ganzen Tag Longtailboote. Kinder baden häufig in dem Fluss. Die Haupteinnahmequelle der Einwohner ist die Seidenproduktion. Sie ist eine der größten in Vietnam.

Das Via-Ba-Fest, das jährlich im Mai und Juni stattfindet, ist ein Treffpunkt für Christen, Buddhisten und Muslime, die zu dieser Gelegenheit um Mitternacht auf dem Nui Sam treffen. Von diesem Berg aus hat man eine herrliche Aussicht auf das Grenzgebiet und die Umgebung von Chau Doc.

Phnom Penh

Pnom Penh, Hauptstadt Kambodschas, liegt im Südwesten des Landes. Sie ist Universitätsstadt und außerdem gibt es hier ein Technikum. Die Stadt verfügt über einen internationalen Flughafen und einen Hafen, in dem auch kleinere Seeschiffe über den Mekong einlaufen. Außerdem ist sie das bedeutendste wirtschaftliche Zentrum Kambodschas.

Für kambodschanische Verhältnisse ist Pnom Penh eine sehr moderne Stadt. Hier hat man fast unbegrenzte Einkaufsmöglichkeiten und es gibt viele Restaurants, in denen man günstig speisen kann. Die Luftqualität ist im Verhältnis zu anderen asiatischen Großstädten relativ gut, da hier wohl viel Moped gefahren wird, aber der Autoverkehr noch nicht so stark zugenommen hat.

Kampong Cham

Heute erkunden Sie auf Ihrer Rundreise die drittgrößte Stadt in Kambodscha, Kampong Cham, das mit seinem einzigartigen Charme alle Besucher in seinen Bann zieht. Die Stadt ist durch französische Kolonialbauten und den Fluss Mekong geprägt, was ihr einen überaus romantischen Charakter verleiht. Wenn Sie sich einen ersten Überblick über die Stadt verschaffen wollen, können Sie den französischen Beobachtungsturm besteigen und die Schönheit von Kambodscha aus luftiger Höhe bewundern.

Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Kampong Cham zählt der Sandsteintempel Nokor Wat aus dem elften Jahrhundert, der mit seinen farbenfrohen buddhistischen Malereien und Steinreliefs beeindruckt und heute noch Wohnort vieler Mönche ist. Zudem haben Sie hier die Möglichkeit, die traditionellen Tänze einheimischer Kinder zu bestaunen. Anschließend können Sie den heiligen Berg Phnom Srei erkunden. Über 308 Stufen erreichen Sie den Gipfel mit seiner Tempelruine. Falls Sie anschließend noch Energie haben, können Sie eine Tour durch die Kautschuk-Plantagen unternehmen und mehr über die reiche Geschichte dieser beeindruckenden Stadt erfahren.

Siem Reap

Siem Reap ist Provinzhauptstadt der Provinz Siem Reap in Kambodscha. Hier übernachteten die meisten Besucher der Tempelanlage Angkor Wat, da es die der Tempelanlage nächstgelegene Stadt ist. Siem Reap liegt etwa 10 Kilometer vom Tonle-Sap-See, dem größten See Südost-Asiens, entfernt. Durch den Zusammenschluss mehrerer kleiner Dörfer hat sich die Stadt Siem Reap gebildet.

Das Stadtzentrum wird durch den alten Markt, der mit Häusern im französischen Kolonialstil umgeben ist, gebildet. Die Bewohner ernähren sich durch Fischfang und Reisanbau. Aber heute spielt auch der Tourismus in dieser Stadt eine große Rolle. Alte Hotels wurden wieder eröffnet, aber auch viele neue, von billigen Pensionen bis zu 5-Sterne-Hotels.

Phnom Penh - Silberpagode Phnom Penh

Neben der Schatzkammer des Königspalastes befindet sich ein Gebäude, welches französisch geprägt ist. Hierbei handelt es sich um die Silberpagode, ein Geschenk des damaligen Königs Napoleon III. Erbaut wurde sie 1892 unter König Norodom. Der Fuß dieser Pagode ist mit Silberfliesen bedeckt, wodurch sie auch den Namen Silberpagode erhalten hat.

Im Inneren der Pagode befindet sich ein lebensgroßer Buddha. Dieser mit über 9.500 Diamanten verzierte Buddha wurde Anfang des 20. Jahrhunderts hergestellt. Die Silberpagode wird von einem überdachten Wandelgang umschlossen. Auf dem Gelände, auf dem die Silberpagode steht, befinden sich ein Reiterstandbild von König Norodom sowie mehrere Schreine und Stupas.

7. Tag Siem Reap - Angkor Wat

Bei Angkor Wat ist die größte und bedeutendste Tempelanlage der Region Angkor in Kambodscha. Die Anlage befindet sich ca. 20 km weit entfernt von Siem Reap und 20 km vom See Tonle Sap entfernt. Dadurch, dass im 10. Jahrhundert unter König Yasovarmen I. zahlreiche Bewässerungsanlagen und Stauseen errichtet wurden, ergab sich aus der erfolgreichen Landwirtschaft und dem Überschuss an Nahrung ein solcher Reichtum, dass die Khmer in der Lage waren, große Städte und Tempelanlagen zu bauen.

Die Gebäude wurden aus Sandsteinen erbaut, die kunstvoll gestaltet sind. Über die zahlreichen Kanäle wurden die Steine mittels Flößen transportiert. Durch besondere Schleifanlagen wurden die Steine so bearbeitet, dass sie praktisch nahtlos aufeinandergesetzt werden konnten. Das Areal hat einschließlich des Wassergrabens eine Länge von 1,5 Kilometern und eine Breite von 1,3 Kilometern. Der das innere Areal umschließende Wassergraben hat eine Breite von 170 bis 190 Metern.

Im Zentrum befindet sich ein Tempel mit fünf Türmen, die nach Lotosblüten geformt sind. Viele Wände sind mit Figuren dekoriert, die Tänzerinnen darstellen.

Zurzeit beschäftigen sich unterschiedliche Organisationen mit der Erhaltung der Tempelanlagen von Angkor Wat. Bedingt durch die politische Lage in Kambodscha war es auch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kaum möglich, Restaurierungsmaßnahmen durchzuführen. Außer von Touristen werden die Tempelanlagen auch täglich durch buddhistische Mönche besucht. Angkor Wat gilt als nationales Symbol, welches für die Khmer-Kultur und das heutige kambodschanische Volk steht.

Mekong Kambodscha

Der Mekong wird häufig als die Lebensader des kontinentalen Südostasiens bezeichnet, mit seiner Länge von etwa 4.500 Metern (Angaben variieren), gehört er zu den zehn längsten Flüssen der Erde. Sein Einzugsgebiet erstreckt sich auf rund 800.000 km². Der Mekong fließt von Zentralchina bis in den Süden Vietnams, wo er schließlich in das Südchinesische Meer mündet. Auf seinem Weg durchfließt dieser gewaltige Fluss die Länder China, Myanmar, Kambodscha, Laos, Thailand und Vietnam.

Von besonderer Schönheit und Kraft zeigt sich der Mekong in Kambodscha, hier befinden sich nahe der Stadt Kratie die Sambor-Wasserfälle, welche ihren Besuchern ein atemberaubendes Naturschauspiel bieten. Doch auch die anschließenden Landschaften um den Mekong können den Reisenden in ihren Bann ziehen.

Mekongdelta

Das Mekong Delta liegt im südwestlichen Teil von Vietnam. Die Bevölkerung lebt hauptsächlich in schwimmenden Dörfern. Die Menschen strahlen eine riesige Zufriedenheit aus, die eindrucklich ist.

Dank dem vielen Wasser in dem Delta, wird sehr viel Reis angepflanzt und die Gegend zählt im Allgemeinen zu den fruchtbarsten Plätzen in Vietnam. Auch Kokosnüsse, tropische Früchte und Zuckerrohr werden in beträchtlichen Mengen produziert.

Das Mekong Delta hat eine bewegte Zeit hinter sich. So war es im Vietnamkrieg ein Schauplatz der Kämpfe zwischen den US-Streitkräften und Guerilleros. Wenn man im Mekong Delta unterwegs ist, darf ein Besuch auf einem der schwimmenden Märkte keinesfalls fehlen.

Schwimmende Dörfer

Die Halong Bucht, auf dem sich die schwimmenden Dörfer befinden, liegt im Norden von Vietnam und ist ungefähr drei Stunden vom Festland entfernt.

In den schwimmenden Dörfern der Halong Bucht leben 1-600 Menschen.

Die Menschen leben und arbeiten auf dem Meer. Es herrscht mehrheitlich Nebel und durch die hohen Felsen ist die Gegend auch recht eng und verleiht einen mystischen Eindruck.

Die Leute leben in sehr ärmlichen Verhältnissen, oft überleben sie durch den Fischfang, der aber in letzter Zeit zurückgegangen ist. Es werden Bootsausflüge für die Touristen angeboten, um sich einen persönlichen Eindruck über die schwimmenden Dörfer zu machen.

Wat Hanchey Klosteranlage

Direkt am Ufer des mächtigen Mekong befindet sich die bekannte Klosteranlage Wat Hanchey, deren Geschichte bis in das 8. Jahrhundert zurück reicht. Sie war das bedeutende religiöse Zentrum vor dem Aufstieg des Angkor-Königreiches und zeugt bis heute von dem einstigen Glanz des damaligen Chenla-Reiches.

Zu den Besonderheiten der majestätischen Klosteranlage gehört die Backsteinbauweise. Der ganze Komplex befindet sich auf einem Hügel, von dem aus man einen herrlichen Panorama-Blick auf die umliegende Landschaft mit dem eindrucksvollen Mekong und den weiten Reisfeldern hat. Viele sagen sogar, dass dieser Hügel zu den schönsten Aussichtsplätzen im ganzen Land gehört.

8. Tag Mekong Kambodscha

Der Mekong wird häufig als die Lebensader des kontinentalen Südostasiens bezeichnet, mit seiner Länge von etwa 4.500 Metern (Angaben variieren), gehört er zu den zehn längsten Flüssen der Erde. Sein Einzugsgebiet erstreckt sich auf rund 800.000 km². Der Mekong fließt von Zentralchina bis in den Süden Vietnams, wo er schließlich in das Südchinesische Meer mündet. Auf seinem Weg durchfließt dieser gewaltige Fluss die Länder China, Myanmar, Kambodscha, Laos, Thailand und Vietnam.

Von besonderer Schönheit und Kraft zeigt sich der Mekong in Kambodscha, hier befinden sich nahe der Stadt Kratie die Sambor-Wasserfälle, welche ihren Besuchern ein atemberaubendes Naturschauspiel bieten. Doch auch die anschließenden Landschaften um den Mekong können den Reisenden in ihren Bann ziehen.

Mekongdelta

Das Mekong Delta liegt im südwestlichen Teil von Vietnam. Die Bevölkerung lebt hauptsächlich in schwimmenden Dörfern. Die Menschen strahlen eine riesige Zufriedenheit aus, die eindrucklich ist. Dank dem vielen Wasser in dem Delta, wird sehr viel Reis angepflanzt und die Gegend zählt im Allgemeinen zu den fruchtbarsten Plätzen in Vietnam. Auch Kokosnüsse, tropische Früchte und Zuckerrohr werden in beträchtlichen Mengen produziert.

Das Mekong Delta hat eine bewegte Zeit hinter sich. So war es im

Vietnamkrieg ein Schauplatz der Kämpfe zwischen den US-Streitkräften und Guerilleros. Wenn man im Mekong Delta unterwegs ist, darf ein Besuch auf einem der schwimmenden Märkte keinesfalls fehlen.

9. Tag Mekong Kambodscha

Der Mekong wird häufig als die Lebensader des kontinentalen Südostasiens bezeichnet, mit seiner Länge von etwa 4.500 Metern (Angaben variieren), gehört er zu den zehn längsten Flüssen der Erde. Sein Einzugsgebiet erstreckt sich auf rund 800.000 km². Der Mekong fließt von Zentralchina bis in den Süden Vietnams, wo er schließlich in das Südchinesische Meer mündet. Auf seinem Weg durchfließt dieser gewaltige Fluss die Länder China, Myanmar, Kambodscha, Laos, Thailand und Vietnam.

Von besonderer Schönheit und Kraft zeigt sich der Mekong in Kambodscha, hier befinden sich nahe der Stadt Kratie die Sambor-Wasserfälle, welche ihren Besuchern ein atemberaubendes Naturschauspiel bieten. Doch auch die anschließenden Landschaften um den Mekong können den Reisenden in ihren Bann ziehen.

Mekongdelta

Das Mekong Delta liegt im südwestlichen Teil von Vietnam. Die Bevölkerung lebt hauptsächlich in schwimmenden Dörfern. Die Menschen strahlen eine riesige Zufriedenheit aus, die eindrücklich ist. Dank dem vielen Wasser in dem Delta, wird sehr viel Reis angepflanzt und die Gegend zählt im Allgemeinen zu den fruchtbarsten Plätzen in Vietnam. Auch Kokosnüsse, tropische Früchte und Zuckerrohr werden in beträchtlichen Mengen produziert.

Das Mekong Delta hat eine bewegte Zeit hinter sich. So war es im Vietnamkrieg ein Schauplatz der Kämpfe zwischen den US-Streitkräften und Guerilleros. Wenn man im Mekong Delta unterwegs ist, darf ein Besuch auf einem der schwimmenden Märkte keinesfalls fehlen.

Schwimmende Dörfer

Die Halong Bucht, auf dem sich die schwimmenden Dörfer befinden, liegt im Norden von Vietnam und ist ungefähr drei Stunden vom Festland entfernt.

In den schwimmenden Dörfern der Halong Bucht leben 1-600 Menschen.

Die Menschen leben und arbeiten auf dem Meer. Es herrscht mehrheitlich Nebel und durch die hohen Felsen ist die Gegend auch recht eng und verleiht einen mystischen Eindruck.

Die Leute leben in sehr ärmlichen Verhältnissen, oft überleben sie durch den Fischfang, der aber in letzter Zeit zurückgegangen ist. Es werden Bootsausflüge für die Touristen angeboten, um sich einen persönlichen Eindruck über die schwimmenden Dörfer zu machen.

Tonle Sap

Der größte See Südostasiens befindet sich in Kambodscha, es ist der Tonle Sap, welcher zudem auch zu den fischreichsten Binnengewässern der Erde zählt. Zusammen mit dem Mekong, dem Tonle Sap Fluss und dem Bassac bildet dieser See ein einzigartiges Ökosystem mit einem beeindruckenden Artenreichtum.

Doch nicht nur für Flora und Fauna ist der See von essenzieller Bedeutung, er prägte auch die hier lebenden Menschen und deren Kultur.

Während einer Bootstour auf dem Tonle Sap kann man somit einiges entdecken, neben zahllosen Tieren und Pflanzen unter anderem auch faszinierende Schwimmende Dörfer.

Zum System des Tonle Sap Sees gehört auch der gleichnamige Tonle Sap Fluss, bei der Hauptstadt Phnom Penh in den mächtigen Mekong mündet. Der Tonle Sap Fluss zeichnet sich durch eine Besonderheit aus, welche darin besteht, dass sich seine Fließrichtung im Laufe des

Jahres ändert.

Dieses Naturphänomen ist weltweit einzigartig und deshalb wird zu diesem Anlass jedes Jahr im Juni das „Waterfestival“ in Phnom Penh veranstaltet, hierbei liefern sich verschiedene kambodschanische Mannschaften Boot Rennen.

10. Tag Tonle Sap

Der größte See Südostasiens befindet sich in Kambodscha, es ist der Tonle Sap, welcher zudem auch zu den fischreichsten Binnengewässern der Erde zählt. Zusammen mit dem Mekong, dem Tonle Sap Fluss und dem Bassac bildet dieser See ein einzigartiges Ökosystem mit einem beeindruckenden Artenreichtum.

Doch nicht nur für Flora und Fauna ist der See von essenzieller Bedeutung, er prägte auch die hier lebenden Menschen und deren Kultur.

Während einer Bootstour auf dem Tonle Sap kann man somit einiges entdecken, neben zahllosen Tieren und Pflanzen unter anderem auch faszinierende Schwimmende Dörfer.

Zum System des Tonle Sap Sees gehört auch der gleichnamige Tonle Sap Fluss, bei der Hauptstadt Phnom Penh in den mächtigen Mekong mündet. Der Tonle Sap Fluss zeichnet sich durch eine Besonderheit aus, welche darin besteht, dass sich seine Fließrichtung im Laufe des Jahres ändert.

Dieses Naturphänomen ist weltweit einzigartig und deshalb wird zu diesem Anlass jedes Jahr im Juni das „Waterfestival“ in Phnom Penh veranstaltet, hierbei liefern sich verschiedene kambodschanische Mannschaften Boot Rennen.

11. Tag Siem Reap - Ta Prohm

Nur rund zwei Kilometer nordöstlich der berühmten Tempelanlage Angkor Wat befindet sich der atemberaubende Gebäudekomplex Ta Prohm, welcher aus einem Tempel, einem Kloster sowie mehreren kleineren Gebäuden und einer Mauer mit Eingangspavillons (Gopurams) und Ecktürmen besteht. Entstanden ist die imposante Tempelanlage im späten 12. Jahrhundert. In den darauffolgenden Jahrzehnten wurde sie immer wieder erweitert und ausgebaut.

Die Besonderheit von Ta Prohm ist die Tatsache, dass dies der einzige Tempel ist, welcher nicht restauriert wurde, sondern in dem Zustand belassen wurde, in welchem er zu Beginn des 20. Jahrhunderts vorgefunden wurde. Die einzigen Arbeiten, die vorgenommen wurden dienten lediglich der Sicherheit der Besucher. Somit hat Ta Prohm einen ganz eigenen und ganz besonderen Charme und darf auf keiner Kambodscha-Rundreise fehlen. Zudem diente die Tempelanlage auch als Kulisse für den Film Lara Croft: Tomb Raider.

12. Tag Siem Reap - Angkor Wat

Bei Angkor Wat ist die größte und bedeutendste Tempelanlage der Region Angkor in Kambodscha. Die Anlage befindet sich ca. 20 km weit entfernt von Siem Reap und 20 km vom See Tonle Sap entfernt. Dadurch, dass im 10. Jahrhundert unter König Yasovarman I. zahlreiche Bewässerungsanlagen und Stauseen errichtet wurden, ergab sich aus der erfolgreichen Landwirtschaft und dem Überschuss an Nahrung ein solcher Reichtum, dass die Khmer in der Lage waren, große Städte und Tempelanlagen zu bauen.

Die Gebäude wurden aus Sandsteinen erbaut, die kunstvoll gestaltet sind. Über die zahlreichen Kanäle wurden die Steine mittels Flößen transportiert. Durch besondere Schleifanlagen wurden die Steine so bearbeitet, dass sie praktisch nahtlos aufeinandergesetzt werden konnten. Das Areal hat einschließlich des Wassergrabens eine Länge von 1,5 Kilometern und eine Breite von 1,3 Kilometern. Der das innere Areal umschließende Wassergraben hat eine Breite von 170 bis 190 Metern.

Im Zentrum befindet sich ein Tempel mit fünf Türmen, die nach Lotosblüten geformt sind. Viele Wände sind mit Figuren dekoriert, die

Tänzerinnen darstellen.

Zurzeit beschäftigen sich unterschiedliche Organisationen mit der Erhaltung der Tempelanlagen von Angkor Wat. Bedingt durch die politische Lage in Kambodscha war es auch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kaum möglich, Restaurierungsmaßnahmen durchzuführen. Außer von Touristen werden die Tempelanlagen auch täglich durch buddhistische Mönche besucht. Angkor Wat gilt als nationales Symbol, welches für die Khmer-Kultur und das heutige kambodschanische Volk steht.

13. Tag Siem Reap - Angkor Wat

Bei Angkor Wat ist die größte und bedeutendste Tempelanlage der Region Angkor in Kambodscha. Die Anlage befindet sich ca. 20 km weit entfernt von Siem Reap und 20 km vom See Tonle Sap entfernt. Dadurch, dass im 10. Jahrhundert unter König Yasovarman I. zahlreiche Bewässerungsanlagen und Stauseen errichtet wurden, ergab sich aus der erfolgreichen Landwirtschaft und dem Überschuss an Nahrung ein solcher Reichtum, dass die Khmer in der Lage waren, große Städte und Tempelanlagen zu bauen.

Die Gebäude wurden aus Sandsteinen erbaut, die kunstvoll gestaltet sind. Über die zahlreichen Kanäle wurden die Steine mittels Flößen transportiert. Durch besondere Schleifanlagen wurden die Steine so bearbeitet, dass sie praktisch nahtlos aufeinandergesetzt werden konnten. Das Areal hat einschließlich des Wassergrabens eine Länge von 1,5 Kilometern und eine Breite von 1,3 Kilometern. Der das innere Areal umschließende Wassergraben hat eine Breite von 170 bis 190 Metern.

Im Zentrum befindet sich ein Tempel mit fünf Türmen, die nach Lotosblüten geformt sind. Viele Wände sind mit Figuren dekoriert, die Tänzerinnen darstellen.

Zurzeit beschäftigen sich unterschiedliche Organisationen mit der Erhaltung der Tempelanlagen von Angkor Wat. Bedingt durch die politische Lage in Kambodscha war es auch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kaum möglich, Restaurierungsmaßnahmen durchzuführen. Außer von Touristen werden die Tempelanlagen auch täglich durch buddhistische Mönche besucht. Angkor Wat gilt als nationales Symbol, welches für die Khmer-Kultur und das heutige kambodschanische Volk steht.